

HYDROPHOB AQUA



Die wasserverdünnbare Hydrophobierung zur Feuchtereulierung.

Wasserverdünnbare Imprägnierung auf Siliconharzbasis für saugfähige, mineralische Untergründe

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Hydrophob Aqua ist eine Wasser abweisende Imprägnierung für saugfähige, mineralische Untergründe, vornehmlich auf Sichtmauerwerk. Die farblos auftrocknende Imprägnierung dringt tief in den Untergrund ein, den sie optisch nicht verändert. Die in Hydrophob Aqua enthaltenen Siliconharze kleiden die Kapillare aus, ohne sie zu verstopfen. Poren und Kapillaren bleiben offen, so dass die Wasserdampfdurchlässigkeit nahezu unverändert ist. Die Wirkung ist abhängig von Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	wasserverdünnbares Hydrophobierungsmittel
Farbtöne:	milchig weiß, nach Trocknung farblos transparent
Glanzgrad:	matt
Dichte:	ca. 1,00 kg/l
Glanzgrad:	matt
Dichte:	ca. 1,31 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Siliconharz, Wasser, Konservierungsmittel
Produkt-Code	M-GF 01
Farben und Lacke:	
Verdünnungsmittel:	stets unverdünnt verarbeiten
Packungsgrößen:	10 l
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Farbtonabweichungen zur Originalfarbtonvorlage können durch unterschiedliche Oberflächenstrukturen, Glanzgrade, Applikationen und Lichteinflüsse verursacht werden. Die Saugfähigkeit des Untergrundes, das Trocknungsverhalten und die Witterungseinflüsse während der Verarbeitung können ebenfalls zu geringen Farbtonabweichungen führen. Dies ist kein Grund zu einer Beanstandung. Bei visuell erkennbaren Abweichungen ist die Abnahme des Farbtones durch den verantwortlichen Auftraggeber zu bestätigen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren:	streichen, sprühen und fluten. Satt tränkend auftragen.
Verarbeitungstemperatur:	+ 5 °C bis + 30 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Nicht mit anderen Werkstoffen überarbeitbar.
Verbrauch:	ca. 200-1.000 ml/m ² pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebände; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein. Neuputze, je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen, mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Kalkputze CS I > 1,0 N/mm² (P Ic) und mineralische Leichtputze mind. 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Es sind nur saugfähige, mineralische, silikathaltige Untergründe bzw. anorganische Putze geeignet.

Ungeeignete Untergründe: z. B. Lackfarbenbeschichtungen, Kunststoffe, Holz, wasserbelastete, feuchte Untergründe, Gipsputze und alle anderen nicht mineralischen Untergründe. Eine Hinterfeuchtung durch Risse, Fugen, grobe Poren etc. muss ausgeschlossen sein. Herbol Hydrophob Aqua* bewirkt keine Verfestigung mürber oder angewitterter Oberflächen. Nicht bei starkem Wind, direkter Sonneneinstrahlung und auf aufgeheizten Oberflächen verarbeiten. Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen.

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreibenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen: Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreibenden Bestandteilen. Kleine Untergrundschäden mit artgerechtem Material ausbessern und ggf. Nachputzstellen flutieren. Umgebung der Beschichtungsflächen, welche nicht mit Herbol Hydrophob Aqua* beschichtet werden sollen, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen und Metall, sind zu schützen.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS I, CS II, CS III u. CS IV (P Ic, P II u. P III) u. mineralische Leichtputze:

Der Untergrund bzw. das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Der Untergrund muss rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine:

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken und frei von Salzen und Ausblühungen sein. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Zwei bis drei satte, gleichmäßige Beschichtungen mit Herbol Hydrophob Aqua* nass in nass bis zur vollständigen Sättigung des Untergrundes.

Hinweis: Es empfiehlt sich, Herbol Hydrophob Aqua* an der Fassade von unten nach oben zu verarbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markcenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol Hydrophob Aqua
Fassadenfarben/Hydrophobierungen
FBH 02339

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.